

Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

4. Quartal 2011 / 14. Jahrgang

Ausgabe 56

INHALT:

Kleingartenpolitik in Düsseldorf	2	Versicherungsschutz in Gefahr	7
Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes	4+ 5	Der Fachberater	8+9
Vorgestellt: Gfrd. Gerd Fischer	6	Berichte aus den Vereinen	10-12
		Stadtverband Schwelm	14



Kleingartenpolitik in Düsseldorf

Am Montag, 12. September 2011 tagte im Rathaus der „Ausschuss für öffentliche Einrichtungen“.

Auf der Tagesordnung stand, wie schon in der Sitzung vom 20. Juni 2011, die Anfrage der SPD-Ratsfraktion zur „Planungsrechtlichen Sicherung von Kleingartenanlagen“.

Die beigeordnete Umweltdezernentin, Frau Helga Stulgies, gab dazu nachfolgende Erklärung ab:

Beantwortung der Anfrage der SPD Ratsfraktion zum Thema

„Planungsrechtliche Sicherung von Kleingartenanlagen“, Vorlage 70/28/2011

Frage 1:

Wie ist der planungsrechtliche Status der verschiedenen Kleingartenanlagen auf städtischen und privaten Grundstücken?

Antwort:

In Düsseldorf nehmen Kleingärten zurzeit eine Gesamtfläche von etwa 420 ha ein, die sich auf 121 Anlagen verteilen. Hinsichtlich des planungsrechtlichen Status können dabei 3 Kategorien unterschieden werden, und zwar

- mit Bebauungsplan gesicherte Anlagen,
- nur im Flächennutzungsplan gesicherte Anlagen
- und zukünftig entfallende Anlagen

Rund 75% der Kleingartenflächen, das sind 298 ha in 69 Anlagen, sind über den Generalpachtvertrag von der Stadt an den Stadtverband der Kleingärtner e.V. verpachtet. Von diesen sind 36 Anlagen in Bebauungsplänen als Dauerkleingärten gesichert. 31 Anlagen sind im gültigen Flächennutzungsplan ausgewiesen und 2 Anlagen sind im Flächennutzungsplan für eine andere Nutzung bestimmt.

Die weiteren 25% der Kleingartenflächen, das sind 122 ha in 52 Anlagen, unterliegen nicht dem Generalpachtvertrag. 17 dieser Anlagen sind in Bebauungsplänen als Dauerkleingärten ausgewiesen, 24 Anlagen sind im Flächennutzungsplan dargestellt und für 11 Anlagen sieht der Flächennutzungsplan eine andere Nutzung vor.

In der Summe sind damit 53 Anlagen mit 208 ha über Bebauungspläne und 55 Anlagen mit 186 ha über den Flächennutzungsplan gesichert.

13 Anlagen mit 26 ha sind nach heutigem Stand der Planung planungsrechtlich nicht gesichert. Bei 3 dieser Anlagen werden die ursprünglichen Planungsziele allerdings nicht mehr verfolgt. Sie können daher erhalten bleiben. Es handelt sich hierbei um die Anlagen Ludwig Beck Straße, Lenaustraße und Reinheimer / Ingelheimer Weg.

Frage 2:

Welchen Handlungsbedarf sieht die Verwaltung im Falle von zurzeit nicht planungsrechtlich gesicherten Kleingartenanlagen auf städtischen und nicht städtischen Grundstücken?

Antwort:

Derzeit wird im Rahmen der Fortschreibung des gesamtstädtischen Grünordnungsplans ein Kleingartenentwicklungsplan aufgestellt. Grundsätzliches Ziel ist es, den heutigen, im Flächennutzungsplan dargestellten und teilweise mit Bebauungsplänen gesicherten Kleingartenbestand zu erhalten.

Die separate Aufstellung verbindlicher Bebauungspläne für nicht baurechtlich gesicherte Kleingartenanlagen ist bisher nicht generell vorgesehen, kann aber bei einer vorliegenden konkreten Gefährdung der Kleingartennutzung in die Wege geleitet werden. So wurde zum Beispiel für die Kleingartenanlage „Im Brühl“ ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren gefasst, um den mit der Privatisierung einzelner Parzellen verbundenen Verlust des Status „Kleingarten“ abzuwenden. Darüber hinaus wird bei Bebauungsplanverfahren im Umfeld bestehender oder geplanter Kleingartenanlagen im Einzelfall künftig geprüft werden, ob eine Erweiterung des Geltungsbereiches um die Kleingartenkulisse möglich und sinnvoll ist.

Frage 3:

Welche „Reserveflächen“ sind planungsrechtlich für die Neuanlage von Kleingärten gesichert und welchen weiteren Handlungsbedarf sieht die Verwaltung?

Antwort:

Im gesamtstädtischen Grünordnungsplan (GOP 1) und im Flächennutzungsplan sind 22 Teilflächen mit insgesamt 81 ha als Kleingartenreserve dargestellt. Für 6 Teilflächen mit 22 ha besteht bereits ein Bebauungsplan, für 2 weitere ist ein Bebauungsplan im Verfahren.

Mit Blick auf das Stadtentwicklungskonzept und der zugrunde liegenden Bevölkerungsprognosen ist künftig eher mit einem Rückgang des Bedarfs von Kleingartenflächen zu rechnen. Der Prognose folgend wird zwar ein Bevölkerungszuwachs erwartet, dieser beruht aber vor allem auf der Zuwanderung junger Erwerbstätiger. Diese sind erfahrungsgemäß wenig an einer Kleingartennutzung interessiert. Der Anteil von Familien, der potenziell stärksten Nachfragegruppe, ist rückläufig. Bis 2020 ist von einem weiteren Rückgang dieser Bevölkerungsgruppe auszugehen. Daher soll nach dem derzeitigen Stand der Fortschreibung des Grünordnungsplans kein zusätzlicher Flächenbedarf angemeldet, sondern an den bestehenden Kleingartenplanungen im Wesentlichen festgehalten werden. Mangels Nachfrage bei der Verwaltung und beim Stadtverband wird derzeit kein aktiver Neuausbau betrieben, sondern die Flächen lediglich für den Fall erforderlicher Verlagerungen vorgehalten.



Wo bleibt die Solidarität?

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,
wenn Sie den Bericht von der Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes lesen, werden Sie feststellen, dass die Solidarität der Vereine mit dem Stadtverband nicht immer vorhanden ist.

Wie ist es sonst zu verstehen, dass einige Vereine die geforderten Nebenkosten und teilweise sogar Pacht und Versicherungsprämien nicht bezahlen.

Der Stadtverband kommt hier in eine Schieflage, da die Stadt die Kosten einfordert.

Das unter solchen Bedingungen sich der Vorstand wieder zur Wahl stellte ist beachtlich, und alle Vereine und auch Mitglieder sollten ihn bei der Arbeit unterstützen.

Es kann doch nicht angehen, dass der Stadtverband letztendlich bei diesen Vereinen gerichtlich die Kosten einklagen muss.

So weit ist kein Ehrenamt belastbar.

Wirken Sie auf Ihre Vorstände ein, damit dem Stadtverband, aber auch den Vereinen kein Schaden entsteht.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (02 11) 33 22 58 / 9
Telefax (02 11) 31 91 46
www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-Mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Auflage: 8 500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, Vorsitzender

Chefredakteur:
Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure:
Peter Vossen, Gerd Fischer, Knut Pilatzki

Herstellung, Verlag und Anzeigen:

Schroeren Druck GmbH
Kleinhülsen 39
40721 Hilden
Internet: www.schroeren-druck.de
E-Mail: office@schroeren-druck.de

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband Düsseldorf
Telefon 0173-261 8341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e. V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Titel:

„So blühte uns der Sommer“ *Foto Claas*

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 57
10. Dezember 2011

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Jahreshauptversammlung 2011

Am Mittwoch, 7. September 2011 fand in der Gaststätte Rather Dom, Rather Kirchplatz 12, die Jahreshauptversammlung des „Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.“ statt



Der Schwerpunkt der Jahreshauptversammlung 2011 war zum einen die Neuwahl des gesamten Vorstandes und zum anderen die prekäre finanzielle Situation, in die der Verband zu rutschen droht.

In seinem Tätigkeitsbericht bemängelte der 1. Vorsitzende Peter Vossen die schlechte Zahlungsmoral einiger unserer Vereine. Zurzeit hat der Verband 305.000,- Euro Außenstände, die von einigen Vereinen kommentarlos nicht beglichen werden.

Diese Außenstände bestehen im Schwerpunkt aus den Grundsteuern 2007 bis 2011 und den Straßenreinigungsgeldern von 2007 bis 2011.

Die Kosten für 2007 bis 2008 wurden den Vereinen bereits 2009 in Rechnung gestellt. Es wurde von den Vereinen bei einigen Bescheiden bemängelt, dass diese fehlerhaft seien, aber das kann doch kein Grund dafür sein, dass man alles nicht bezahlt. Es wäre doch möglich gewesen, bis zur Klärung zumindest, einen Abschlag zu bezahlen. Wenn Sie einem Handwerker einen Auftrag erteilen und am Ende fehlen zwei Schrauben, können Sie doch auch nicht die gesamte Rechnung nicht bezahlen.

Bisher hat das Gartenamt die Kosten der korrigierten Bescheide an den Verband zurückerstattet und der Verband hat es den Vereinen gutgeschrieben.

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, haben einige dieser Vereine die Kosten gegenüber ihren Mitgliedern noch nicht einmal geltend gemacht.

Seitens des Vorstandes des Stadtverbandes entsteht der Eindruck, dass diese Vereine den Stadtverband in den Konkurs treiben wollen. Das hätte verheerende Folgen für alle Kleingärtner in Düsseldorf. Wer wird dann die Kleingärtner so massiv vertreten, wie es bisher getan wurde? Fragen Sie Ihren Vorstand ob Ihr Verein schon für Grundsteuern und Straßenrei-

nigungsgebühren erfasst wurde und wenn ja, wann man Ihnen das berechnen würde. Selbst wenn der Stadtverband in Konkurs gehen müsste, würden diese Kosten auf Sie zukommen, da dann das Gartenamt in die Pachtverträge eintreten würde.

Ein weiterer offener Posten sind die Versicherungsprämien. Ist man sich nicht der Tatsache bewusst, dass im Schadensfall keine Regulierung durch die Versicherung erfolgt, wenn die Prämie nicht bezahlt wurde? Wenn der Kleingärtner seine Prämie bezahlt hat, und der Vereinsvorstand diese nicht an den Verband abführt, steht der Vereinsvorstand gegenüber dem Kleingärtner in der Haftung.

„Gerne hätte ich hier und heute mit Ihnen gemeinsam das neunzigjährige Bestehen des Stadtverbandes gefeiert.

Die Zahlungsmoral einiger Vereine lässt das aber eben nicht zu.“

Peter Vossen auf der JHV

Der 1. Vorsitzende Peter Vossen hat vor der Neuwahl allen Delegierten eindeutig und unmissverständlich erklärt „wenn Sie uns wieder wählen, sind wir aus rechtlichen und vertraglichen Gründen gezwungen, notfalls ein Inkassobüro einzuschalten und auch gezwungen, wenn es nicht anders möglich ist, den Rechtsweg gegen diese Vereine zu beschreiten“.

In seinen weiteren Ausführungen machte der 1. Vorsitzende noch einmal deutlich, was in der Vergangenheit erreicht wurde und was einige Vorstände inzwischen vergessen oder verdrängt

haben. In den letzten fünfzehn Jahren wurden von den Kleingärtnern in Düsseldorf teilweise über die Gerichte, aber auch in konstruktiven zähen Verhandlungen mit der Politik und Verwaltung, rund 700.000,- Euro abgewendet und teilweise auch zurückerstattet. Ob das Geld bei den Kleingärtnern angekommen ist oder in den Vereinskassen blieb, vermochte er nicht zu sagen.

An der Versammlung haben 124 Delegierte aus 62 Vereinen teilgenommen.

Die Vereine, die nicht teilgenommen haben dokumentieren durch ihr Fernbleiben, dass sie mit der Arbeit des Stadtverbandes sehr zufrieden sind. Das wird auch dadurch ersichtlich, dass keine Anträge gestellt wurden.

Gartenfreund Hans Unger erklärte sich bereit, die Funktion des Wahlleiters zu übernehmen. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Das Wahlergebnis gibt uns die Stärke so weiterzumachen wie bisher.

Es wurden vorgeschlagen und gewählt:

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender Gfrd. Peter Vossen,

KGV Rather Broich, 124 Stimmen

2. Vorsitzender Gfrd. Gerd Fischer,

Gartenfreunde Bilk, 124 Stimmen

Schriftführer Gfrd. Dieter Claas,

KGV Am Stadionweg, 124 Stimmen

Kassierer Gfrd. Richard Lippel,

KGV Dornröschen, 124 Stimmen



Der geschäftsführende Vorstand von rechts nach links: Peter Vossen, Gerd Fischer, Richard Lippel und Dieter Claas

Erweiterter Vorstand

Zur Wahl für den erweiterten Vorstand werden vorgeschlagen:

Frau Angelika Althausen,
KGV „Aderdeich“ e.V.;

Frau Gudrun Paulat,
KGV „Rosenhecke“ e.V.,

Herr Dieter Bernhart,
KGV „Nachtigallenpfad“ e.V.,

Frau Claudia Schmidt,
KGV „Dammsteg“ e.V.,

Frau Heidi Schamberger,
KGV „Rather Broich“ e.V.,

Herr Knut Pilatzki,
KGV „An der Stieglitzstraße“ e.V.,

Frau Geertrudia Fischer,
KGV „Heckenröschen“ e.V.,

Herr Andreas Rimkus,
KGV „An der Südbrücke“ e.V.,

Herr Peter Heße,
KGV „Rather Broich“ e.V. und

Herr Harald Bembenek,
KGV „Volkardey“ e.V.

Die Vorgeschlagenen gaben ihr Einverständnis, sich zur Wahl zu stellen. Der Wahlleiter schlägt vor, den erweiterten Vorstand im Block zu wählen. Die Delegierten stimmen diesen Vorschlägen zu.

Die Abstimmung ergab:

124 Delegierte stimmen mit Ja. Es gab keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Neuwahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen und stellen sich zur Wahl:

Herr Wolfgang Pufahl,
KGV „Heckenröschen“ e.V.

Herr Dirk Kempkes, KGV „Kriegsbeschädigte Rath-Mörsenbroich“ e.V.

Herr Ulrich Honekamp,
KGV „Kuhweide“ e.V.

Die Abstimmung ergab:

124 Delegierte stimmten für die drei vorgeschlagenen Kassenprüfer. Es gab keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

Drei Fragen an



Gartenfreund Gerd Fischer

2. Vorsitzender des Stadtverbandes

Das Blatt: Lieber Gerd, auf der JHV des Stadtverbandes, am 7. September 2011, wurdest Du als 2. Vorsitzender gewählt. Du hast schon seit ca. 1 Jahr administrativ im Vorstand mitgearbeitet und Erfahrungen sammeln können, wie siehst Du Deine Arbeit im Vorstand des Stadtverbandes?

Gerd Fischer: *Im Zusammenwirken mit meinen Vorstandskollegen und dem Damenteam sollte es uns gelingen, die Servicetätigkeit für die Vereinsvorstände zu erhalten und evtl. sogar zu verbessern. Insbesondere ist aber die Tätigkeit des Gartenamtes genauer unter die Lupe zu nehmen und offenen, oder versteckten Angriffen zu begegnen.*

Das Blatt: Die Position des 2. Vorsitzenden war in den letzten Jahren durch Johann Thelen hauptsächlich mit Rechtsfragen besetzt. Siehst Du Dich auch in dieser Position, und welche Voraussetzungen bringst Du dafür mit?

Gerd Fischer: *Ich werde dieses Amt mit viel Engagement ausführen, aber ich möchte in keiner Weise mit dem verstorbenen und von allen hoch geschätzten Johann Thelen verglichen werden, weil diesen Menschen und diese durch seinen Tod hinterbliebene Lücke keiner ersetzen kann.*

Meine Erfahrungen als ehrenamtlicher Richter beim Landesarbeitsgericht helfen mir nur teilweise im jetzigen Amt. Das Kleingartenwesen ist ein ganz

spezielles Gebiet. Da helfen Kenntnisse im Arbeits- und Sozialrecht recht wenig. Auf jeden Fall werde ich mich bemühen, nach besten Wissen meine Arbeit als 2. Vorsitzender des Stadtverbandes Düsseldorf auszuüben.

Das Blatt: Die Zusammenarbeit mit der Stadt, insbesondere mit dem Gartenamt, ist nicht sehr gut, siehst Du eine Möglichkeit hier vermittelnd einzuwirken?

Gerd Fischer: *Vermitteln kann man nur, wenn die Parteien (Gartenamt und Stadtverband) einer Vermittlung positiv gegenüberstehen. In der Vergangenheit hat es sich aber mehrfach gezeigt, dass ein Entgegenkommen des Stadtverbandes jeweils mit negativen Aktionen des Gartenamtes beantwortet wurden. So kann man keine Vermittlung aufbauen. Selbst Politikern gegenüber wird seitens des Gartenamtes oft mit Desinformation gearbeitet und so diese gegen den Stadtverband aufgebracht. Gegen diese Art müssen wir arbeiten mit dem Ziel, endlich eine normale Geschäftsbeziehung mit der Stadt Düsseldorf zu erreichen.*

Das Interview führte Dieter Claas

Stell die Leiter richtig auf, sonst geht's abwärts – statt hinauf.



© HNC-Datentechnik GmbH

WWW.SCHUTZENGELOFTWARE.DE

Versicherungsschutz in Gefahr

Ist der Versicherungsschutz noch gegeben, wenn Kleingartenvereinsvorstände ihre Jahresrechnungen inklusive Versicherungsprämien nicht bezahlen?

In seinem Rechenschaftsbericht auf der Jahreshauptversammlung ging Gartenfreund Peter Vossen auf diese Frage ein.

Viele Vereinsvorstände haben ihre Jahresrechnungen an den Stadtverband nicht bezahlt. Dafür wurden manche Gründe genannt. Ob diese nun nachvollziehbar sind, oder nicht, ist momentan unwesentlich. Da ein vertragliches Aufrechnungsverbot gilt, ist diese Vorgehensweise unrechtmäßig.

Ganz besonders kritisch ist aber die damit verbundene Rückhaltung der von den Vereinsmitgliedern entrichteten Versicherungsprämien. Denn damit ist der Versicherungsschutz erloschen, denn erst mit dem Eingang der Versicherungsprämien durch den Stadtverband bei der LVM ist der Versicherungsschutz aktiv.

Was bedeutet dies nun für den einzelnen Versicherungsnehmer, also den Kleingärtner?

Sollte es also in einem Kleingarten einen Versicherungsfall geben und der Vorstand hat die Jahresrechnung noch nicht bezahlt, so bleibt der betroffene Kleingärtner auf seinem Schaden sitzen, obwohl er seine Rechnung an den Verein bezahlt hat. Ihm bleibt nur noch der Gang zum Gericht übrig, um seinen Vereinsvorstand auf Schadenersatz zu verklagen. Dies wird aber auch für ihn

dann schwierig, wenn er keine Rechtsschutzversicherung hat.

Darüber scheinen sich so manche Vereinsvorstände hinwegzusetzen. Obwohl ihnen bekannt sein müsste, dass ihnen evtl. zu viel gezahlte Beträge – deren Ungerechtfertigkeiten sie nachgewiesen haben – anstandslos seitens der Stadt Düsseldorf zurückgezahlt werden, halten sie Rechnungsbeträge zum Nachteil ihrer Vereinsmitglieder zurück.

Ob dies auch für Ihren Verein zutrifft, sollten Sie durch Nachfrage bei Ihrem Vereinsvorstand in Erfahrung bringen.

Sollten Sie – wie es viele Kleingärtner seit Jahren tun – Ihre Rechnung bereits in den ersten Monaten des Jahres entrichtet haben und Ihr Vorstand den Rechnungsbetrag bis zum heutigen Tag nicht an den Stadtverband überwiesen haben, so fragen Sie doch einmal nach, was mit den Zinsen für diesen erheblichen Betrag geschieht.

Sie können sich auch beim Stadtverband erkundigen, ob Ihr Verein die Versicherungsprämien bezahlt hat.

Datenschutz

Nach vielen Anfragen bezüglich der öffentlichen Nennung der Vereine, die ihre Rechnungen bisher nicht bezahlt haben, teilen wir mit, dass dies aus u.a. Datenschutzgründen nicht möglich ist.

Ob eine Positivliste veröffentlicht werden kann, wird zurzeit überprüft.



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73



Im Herbst des Lebens

Von Gartenfachberater Knut Pilatzki

Hören wir das kleine Wörtchen „alt“, dann denken wir, dass es soweit doch noch nicht ist. Ingeheim aber merken wir, dass vieles nicht mehr so geht wie früher.

Früher haben Sie vielleicht von Ihrem kleinen Garten viel geerntet, hatten üppige Staudenbeete, konnten an Beeren nicht genug kriegen oder buddelten die dicken Kartoffeln aus. Jetzt fällt vieles schwerer.

Aber ohne Garten möchte ein gestandener Kleingärtner auch nicht sein und im Alter schon gar nicht.

Blicken Sie den Tatsachen ins Auge. Schätzen Sie eigene Kräfte ein und rüsten Sie Ihren Garten um, damit Sie es in den nächsten Jahren leichter haben und die Gartenarbeit eine Freude bleibt.

Der Nutzgarten

Der Nutzgarten wird flächenmäßig auf die geringer werdenden Kräfte reduziert und praktisch gestaltet. Durch Plattenbegrenzungen bleiben die Beete über Jahre am gleichen Standort. So entfällt die Einteilung im Frühjahr. Abwechslung schaffen Sie durch die Fruchtfolge.

Als Grundsätze zur Arbeitserleichterung rate ich Ihnen, den Garten in zusammenhängende Flächen zu gliedern, Gemüsebeete als Hochbeete anzulegen.

Die Vorteile solcher Beete

Entsorgung von Schnittabfall. Große Mengen an schwer verrottbarem Hecken- und Baumschnitt werden am Grund des Hochbeetes untergebracht. Gute Drainage. Überschüssiges Wasser versickert schnell, es gibt keine schädliche Staunässe. Allerdings trocknen die

Beete leichter aus. Dann hilft Bewässern mit Sprühschläuchen.

Die Wände nehmen viel Licht und Wärme auf, die Rotte im Inneren heizen zusätzlich den Boden auf, Keimung und Wachstum der Pflanzen werden gefördert, die Vegetationszeit verlängert.

Arbeitserleichterung

Hochbeete sind praktisch und passen in jeden Garten, auch in den kleinsten. Zudem können Sie von einer relativ kleinen Fläche erstaunlich viel ernten. Bei 70 bis 80 cm Beethöhe entfallen tiefes Bücken und Umgraben, der Rücken wird geschont. Ein Hochbeet ist in kurzer Zeit aufgebaut und hat eigentlich nur Vorteile. Zum Ernten duftender Küchenkräuter in bequemer Pflückhöhe und beim Aussäen von Sommerblumen oder Setzen von Gemüsejungpflanzen brauchen Sie sich nicht zu bücken.

Ab Anfang März, unter einer Abdeckung aus Folie oder Vlies auch etwas früher, beginnen Sie mit der Aussaat, z.B. von Sommerblumen oder Frühgemüse. Die unteren Schichten im Hochbeet aus unverrotteter Masse bildet beim biologischen Abbau Wärme, die vor allem den ersten Kulturen warme Füße beschert. Achten Sie darauf, dass jede Lücke sofort wieder geschlossen wird, etwa wenn der erste Salatkopf in die Küche wandert. Am schnellsten geht das mit Gemüsejungpflanzen. Auch das Nachsäen mit schnell wachsenden Arten, wie Asia-Salaten, Radieschen, Rukula oder Kresse sorgt für zügiges Wachstum. So entwickelt sich fast von ganz allein eine bunte, dekorative Mischkultur, bei der aromatische Küchenkräuter nicht fehlen dürfen.



Hochbeet

Ein Hochbeet im Herbst, ist wie im Frühjahr durch Folie oder Vlies zum Frühbeet geworden. Die Zeit der Herbstsonne aber auch kühle Winde und unfreundliche Witterung weckt die Lust, uns an herzhafter Kost zu wärmen. Was liegt näher, als die selbst erzeugten Herbst- und Wintergemüse am eigenen Herd in wahre Köstlichkeiten zu verwandeln.



Herbsternte

Blütensträucher

Die Blütensträucher die erhalten werden sollen. Werden mit einem starken Rückschnitt wieder in Form gebracht. Einige Jungtriebe können wieder neu aufgebaut werden.

Nach der Radikalkur ist es in den späteren Jahren einfacher, einen leichten Instandhaltungsschnitt durchzuführen. Einige junge Triebe lassen Sie stehen und kürzen sie nur ein, dann bauen sie die Sträucher verjüngt auf. Oft ist es günstig, niedrige und bodendeckende Sträucher zur Ergänzung oder Vorpflanzung der Größeren Sträucher einzufügen.



Berberis

thunbergia
„Atropurpurea“ ist ein Strauch dessen Blätter purpurrot bis rot-braun sind Höhe ca. 60 cm und sehr breit sind.



Säckelblume

Ceanothus deliliatus ist ein Strauch, der locker aufrecht wächst mit dünnen Trieben aus der Basis ca. 1,50 m hoch.



Maiblumenstrauch

Deutzia gracilis. Kleinstrauch, aufrecht, dicht, überhängende Triebspitzen ca. 1 m hoch.



Schmuck-Magnolie

Strauch, dicke, steif aufrechte Grundtriebe, kaum verzweigt. Ca. 1 m hoch. Immergrün, gefiederte Blätter.



Lorbeerkirsche

Prunus laurocerasus „Otto Luyken“, wuchs breit buschig, sehr dicht, Höhe 1 m und genauso breit.

Staudenbeete

Nun geht es an die Blumenrabatten. Etwa nach acht bis zehn Jahren beginnt ein Staudenbeet „aus dem Ruder zu laufen“. Einige Pflanzen breiten sich zu stark aus, andere vergreisen oder verschwinden ganz und Fremdpflanzen haben längst Fuß gefasst, es droht Verwilderung.

Was ist zu tun?

Sie können der Natur ihren Lauf lassen. Aus der Staudenrabatte wird ein „Wildbeet“. Ganz so abwegig ist der Vorschlag nicht. Denn wer vor zehn Jahren einst die Pflanzung anlegte, ist vielleicht froh, jetzt aus Altersgründen einen Teil des Gartens der Natur zurückgeben zu können.



Staudenbeet

Die Staudenbeete müssen überarbeitet werden und die Obstbäume sind zu viel. Die schlechten müssen raus und einige müssen neu gepflanzt werden. Am besten kleinwüchsige, die schnell tragen und die Ernte erleichtern

Schauen Sie sich zunächst ganz kritisch in Ihrem Garten um. Vielleicht stehen noch ein paar Nadelgehölze oder nicht mehr so schöne Sträucher die müssen entfernt werden.

Es gibt einige uralt werdende Stauden wie Waldgeißbart, Taglilien, Pfingstrosen und Hosta. Für diese sollte, wenn nicht gerade Giersch hineingewachsen ist, Bestandsschutz am alten Platz gelten. Arbeiten Sie bei der Neuanlage um sie herum und beziehen Sie die Sesshaften in die neue Planung mit ein. Das haben sie verdient.

Gliedern Sie den Garten in zusammenhängende, übersichtliche Flächen.

Vergrößern Sie den Rasen

Die Rasenfläche ist von allen Solitärs oder Blumenrabatten befreit worden. Ein Rasen für alle Zwecke gibt es leider nicht. Entscheidend ist die Nutzung der Rasenfläche. In den meisten Fällen soll der grüne Teppich nicht nur schön aussehen, sondern auch zum Liegen und Feiern von Festen geeignet sein. Der regelmäßige Pflegeaufwand sollte sich in vertretbaren Grenzen halten. Mit Pflanzkübeln und Töpfen wird die Terrasse farblich belebt. So können Sie auf Staudenrabatten und Rosenbeete verzichten.

Die Gartenmöbel sollten so beschaffen sein, dass sie nicht ständig weggeräumt werden müssen.

Von Gartenfreunden für Kinderträume

Ne, wat war et widder schön....

Das Sommerfest des KGV an der Jägerstraße war mal wieder ein voller Erfolg.

Dank kunterbuntem Spitzenprogramm und vielen Gästen waren die beiden Festtage ein großer Genuss.

Seit vielen Jahren sammeln wir Gärtner, sowie diverse Cent-Paten, für den Kindergarten „Kleiner Planet“ der Lebenshilfe.

Fleißig kreisten die Sammeldosen und auch ein Trödelstand diente der guten Sache.

Im Rahmen unseres Erntedankfestes konnten wir jetzt die Summe von 2.400,- € an die Leiterin des Kindergartens, Frau Anne Wiegmann, übergeben.

Wir wünschen viel Spaß beim Verwirklichen von Kinderträumen.

Heidi Zahn



Frau A. Wiegmann (Mitte) neben Wilfried Obrikat und Heidi Zahn vom KGV an der Jägerstraße



75 Jahre KGV „Auf der Heide e.V.“

Am 2. Juli 2011 war es soweit. Wir feierten unser Fest im Gemeindehaus der Pauluskirche am Diezelweg.



Gartenfreund Reuschel bei der Eröffnung

Die Gartenfreunde und die Ehrengäste waren eingeladen, sich an diesem Tage bei Kaffee und Kuchen zu entspannen, sich zu erholen und mal wieder mit dem Nachbarn zu unterhalten und das hinterhältig weiterwachsende Unkraut zu vergessen.

Unser Festausschuss hatte für den Ablauf des Festes die besten Voraussetzungen geschaffen.

Ein Flyer über die Vereinschronik wurde ausgelegt, Bilder (Fotos) aus den alten Zeiten wurden von unserer Gartenfreundin Busch ausgehangen und von allen begutachtet.

Unsere Frauen und auch ein Mann hatten sich bereit erklärt Torten und Kuchen zu backen. Es kam eine Vielzahl von verschiedenen Leckereien zusammen, die fast alle aufgegessen wurden.

Nach dem Kaffee ging das Fest mit Unterhaltung und Tanz weiter.

Als dann gegen 19.00 Uhr das von unserem Gartenfreund Guido Kaufmann und seiner Frau zusammengestellte Buffet eröffnet wurde, waren alle total begeistert und hielten es an diesem Tag sehr lange bei unserem Fest aus.

Das Aufräumen am nächsten Tag klappte durch die Hilfe von vielen Gartenfreunden hervorragend.

Unser Dank gilt allen, die diese schöne Feier ermöglicht haben.

Für den Vorstand H.-J. Reuschel

Offene Gartenpforte 2011



Die Aktion „Offene Gartenpforte“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung Schloss Dyck, Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur der rheinischen Gartenverbände, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur in Kooperation mit kommunalen Gartenämtern.



Neben vielen Privatgärten in Düsseldorf hat der Kleingartenverein Weidenau e.V., als einziger Kleingartenverein, in diesem Jahr bereits das dritte Mal mit ca. 20 Gartenparzellen an diesem Wettbewerb teilgenommen. Die teilnehmenden Parzellen waren mit einem bunten Gasballon gekennzeichnet.



Skulpturen versteckt zwischen viel Grün im Garten 63 von Gartenfreund Horst Dittberner, der eine Vielzahl dieser Skulpturen, die er als Hobby selbst herstellt, in seinem Garten stehen hat. Der Besuch bei Gartenfreund Dittberner ist sicher lohnenswert.

Dieter Claas

Herbst- Zauber



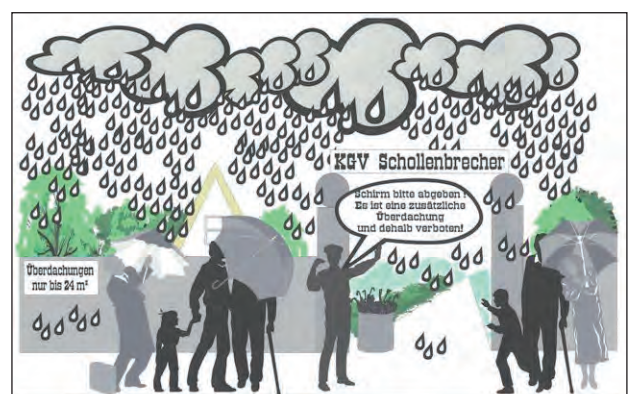
Begrüßen Sie mit uns die farbenprächtige Jahreszeit und wählen Sie aus einem vielfältigen Sortiment jetzt Ihre Herbst- und Winterbepflanzung!

**Bilker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!

Oerschbachstr. 146
Tel. 0211 737796-0
Fleher Straße 121
Tel. 0211 9304528

Bei Gartenbegehungen unbedingt beachten!



Sommerfest

90 Jahre – KGV Rather Broich am 9. Juli 2011

Eigentlich hätte der Verein KGV Rather Broich sein 90jähriges Jubiläum schon im Jahre 2010 feiern müssen.

Aber wegen der Kanalbauarbeiten und der damit verbundenen Kosten, Unruhe und Unannehmlichkeiten im Gartengelände (offene Kanalgräben usw.) wurde das Fest um 1 Jahr verschoben.

Dies hat aber dem Fest nicht geschadet, so konnte der Vorsitzende, Gartenfreund Peter Vossen, am Samstagabend schon viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde begrüßen, die bis in die Nacht hinein feierten.

Am Sonntagmorgen fand dann der traditionelle Frühschoppen statt, zu dem auch Ehrengäste eingeladen waren.

feiern. Ebenso Hans-Otto Christiansen, der sich als Ex-Ratsherr mit den Kleingärtnern immer noch verbunden fühlt.



Die Ehrengäste mit dem Vorstand des Vereins

Vom Stadtverband der Kleingärtner überbrachte der Schriftführer, Gartenfreund Dieter Claas, Glückwünsche zum Jubiläum und überreichte Urkunde und einen Scheck.



Bürgermeisterin Gudrun Hock (Mitte) mit Gartenfreund Peter Vossen und Gartenfreundin Heidi Schamberger.

Bürgermeisterin Gudrun Hock kam gerne um mit den Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern zu



Wie immer wurde die Gartenanlage zum Fest von den Kleingärtnern festlich geschmückt.

Text und Fotos: Dieter Claas

Schweinemedallions mit Fenchel-Apfel-Gemüse



Schwierigkeitsgrad:
Einfach
Zubereitungszeit:
ca. 45 Minuten

Zutaten für 4 Personen:

- 2 Fenchelknollen (ca. 600 g)
- 1 Stange Lauch
- 20 g Butter
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- 150 ml Weißwein
- 150 ml Brühe
- 1 Apfel (200 g)
- 100 ml Sahne
- 1 TL rosa Pfefferbeeren
- 600 g Schweinefilet
- 3 EL Öl
- 50 g geraspelter Käse (z.B. Gouda)
- 30 g gehobelte Haselnusskerne

Zubereitungsweise:

1. Fenchel putzen und waschen, das Grün beiseite legen. Fenchel längs vierteln, den Strunk entfernen. Fenchel längs in Spalten oder quer in Scheiben schneiden. Lauch putzen, waschen. 100 g Lauch beiseite legen, den Rest in Ringe schneiden.
2. In einem breiten Topf die Butter erhitzen und den Fenchel darin 5-10 Minuten unter Wenden anbraten. Lauch zugeben, kurz mit anbraten, salzen und pfeffern. Wein zugießen, etwas einkochen lassen. Brühe zugeben, zugedeckt ca. 10 Minuten dünsten.
3. Apfel waschen und trocken reiben. Vierteln, Stielansätze und Kerngehäuse herausschneiden. Apfel in Spalten schneiden. Zum Fenchel geben, ohne Deckel weiter 5 Minuten köcheln lassen. Rosa Pfefferbeeren leicht zerdrücken, darüber geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
4. Backofengrill vorheizen. Restlichen Lauch in feine Streifen schneiden. In 1 EL heißem Öl ca. 3 Minuten andünsten, Salzen und pfeffern, herausnehmen. Schweinefilet in ca. 2 cm dicke Scheiben schneiden, salzen und pfeffern. In restlichen 2 EL Öl von jeder Seite ca. 3 Minuten braten. Auf ein Backblech oder in eine feuerfeste Form setzen.
5. Lauch, Käse und Nüsse mischen, auf dem Schweinefilet verteilen und unter dem Grill goldbraun überbacken. Mit dem Fenchel-Apfel-Gemüse anrichten. Fenchelgrün hacken und darüber streuen. Dazu passt Kartoffelpüree.

Quelle: „Pressebüro Deutsches Obst und Gemüse“

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- Entsorgung von Asbestzementdächern (einschließlich schriftl. Nachweis)
- Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen
- Innenausbau und Isolation von Dach und Wand
- Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art
- Entsorgungsfachbetrieb



Rietherbach 16b – 40754 Langenfeld
Telefon 0 21 73/14 99 23
Mobil 01 72/6 30 08 61

Jörg Krüger
Elektrotechnik

Rathenower Str. 10, 40599 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
mobil (01 77) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten,
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Besuch der BUGA in Koblenz

An einem schönem Samstag im Juli fuhr der Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine mit seinen angeschlossenen Mitgliedern gemeinsam zur Bundesgartenschau nach Koblenz.



Das Busunternehmen Meinhardt Reisen Wuppertal war, wie alle Gartenfreunde, pünktlich zur Stelle, sodass es gleich losgehen konnte.

Nach knapp eindreiviertelstündiger Fahrt war das Ziel erreicht und man konnte sich auf dem Buga-Gelände die schönsten Dinge ansehen.

Ich glaube die Fahrt mit der Gondelbahn über den Rhein mit Blick ins Weltkulturerbe Mittelrhein, die riesige Pracht an Blumen, Stauden und Gemüse haben uns Kleingärtner sehr beeindruckt.



Vor den Veranstaltern der Buga ihrem Ideenreichtum und das sicherlich schwierige Umsetzen kann man nur den Hut ziehen.

Ohne einen Tropfen Regen abbekommen zu haben traf man sich gegen 17.30 Uhr zur Heimreise wieder am Bus, womit man nach ca. zweistündiger Fahrt wieder in Schwelm eintraf.

Der Stadtverband der Schwelmer Kleingärtner bedankt sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern.

*Roland Bald, 1. Vorsitzender
des Stadtverbandes Schwelm*

Kuchenfest bei den Gartenfreunden in der Graslake

Gut besucht war das diesjährige Kuchenfest der Gartenfreunde in der Graslake. Viele fleißige Hände der Gartenfrauen hatten zahlreiche Kuchen gebacken. Es gab eine riesige Auswahl an Obst- und Sahnekuchen, Cremetorten und festen Kuchen. Das Wetter spielte mit und so konnte das 9. Schwelmer Kuchenfest der Gartenfreunde als ein guter Erfolg verbucht werden.



Zur Zeit laufen die Vorbereitungen zum zweiten voradventlichen Markt in der Graslake, der am 19. November 2011 ab 14.00 Uhr in der lichter-geschmückten Gartenanlage stattfindet. An zahlreichen Ständen wird Gebasteltes, Gebackenes, Einkochtes und Eingelegtes angeboten. Für das leibliche Wohl ist ausreichend und umfangreich gesorgt.

Kostenlose Informationen,
Musterlaubenbesichtigung und
persönliche Beratung von:
ROSENTHAL-HOLZHAUS
Dieselstr. 1, 42781 Haan
tel.: 02129-93970
rosenthal-holzhaus@t-online.de

Über 50 Jahre
HAANER GARTENHAUS

HAANER GARTENHAUS



Gartenlauben
Gerätehäuser
Vereinsheime
Sonderfertigungen

www.haaner-gartenhaus.de



Besuchen Sie uns auch im Internet

www.kleingaertner-duesseldorf.de

Jackels

Profitieren Sie von unserer 20jährigen Erfahrung in der Entwässerungstechnik

Wir erstellen für Sie kostenlos:

- Ein individuelles Angebot, auf Wunsch zu einem Pauschalpreis,
- je nach örtlichen Gegebenheiten sogar mit einer kompletten Planung.

Wir unterstützen:

- Den Vorstand mit seinen Pächtern während und nach der Bauausführung
- Eigenleistungen können individuell abgestimmt werden.

Referenzen:

Zur Zufriedenheit aller Beteiligten, bewiesen wir unsere Leistungsstärke bei den Kleingartenvereinen:
An der Further Straße, An der Jägerstraße, 8 am Schwarzbach, „Postkleingärtnerverein“, Mörsenbroich Am Schein,
Lohausen, Siegburger Str. 87, Grashofsiedlung, Trockene Erde, Kriegsbeschädigten Rath-Mörsenbroich,
Heckenröschen, Auf der Reide, Hans Sachs, Am Hoxbach, Am Leuchtenberger Kirchweg, Buschermühle, Stockum,
Weißdorn, Kaiserswerth, Am Neusser Weg, Distelfink, Blumenthal, Nachtigallenpfad, Kuhweide, Flingerbroich 24,
Diepenstraße, An der Flughafenmauer.

→ **Fordern Sie uns** ←

Jackels Bau GmbH, Siemensstraße 9, 41366 Schwalmtal
Telefon (02163) 92 59 40, Fax (02163) 92 59 43, Mail Info@jackels-bau.de

Alle Versicherungen rund um den Kleingarten und den Kleingärtnerverein!

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

GartenLaube
Versicherungs
VermittlungsDienst



Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge **inclusive Versicherungssteuer**)

Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:
Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?